

Der Staat Israel hat Israelis getötet: Neuer Dokumentarfilm vom 7. Oktober bestätigt dies

Asa Winstanley, electronicintifada.net, 11.03.23

Eine neue Dokumentation der investigativen Abteilung von *Al Jazeera* hat herausgefunden, dass viele der schrecklichsten israelischen Nachrichten über den palästinensischen Militärangriff, der am 7. Oktober begann, unwahr sind.

„Es wurden Fehlinformationen verwendet, und manchmal wurde von offiziellen Sprechern absichtlich Desinformation betrieben“, sagt ein Kommentator, der in der Dokumentation „7. Oktober“ zitiert wird.

Da die israelische Seite nachweislich schwere Waffen wie Panzer und Kampfhubschrauber in großem Umfang eingesetzt hat, ist die Zahl der von den eigenen Streitkräften getöteten Israelis wahrscheinlich viel höher als bisher angenommen. Der Staat Israel hat sich jedoch geweigert, ein unabhängiges Team der Vereinten Nationen ins Land zu lassen, um eine Untersuchung durchzuführen.

Der Film wurde von *The Electronic Intifada* vor seiner ersten Ausstrahlung angesehen. Er wurde in der Woche nach der Erstveröffentlichung dieses Artikels online gestellt. Obwohl er jetzt auf YouTube veröffentlicht wurde, hat die Plattform

eine Altersbeschränkung für den Film verhängt. Das bedeutet, dass ein YouTube-Konto erforderlich ist, um das unten eingebettete Video (im englischen Original – PaKo) anzuschauen. Der vollständige Film kann aber auch ohne Konto auf der Website von *Al Jazeera* angesehen werden. ¹

Auch wenn der Dokumentarfilm nicht die von vielen geforderte umfassende Untersuchung seitens internationaler Experten darstellt, so bestätigt er doch einen Großteil der Berichterstattung über den 7. Oktober seitens einer kleinen Gruppe unabhängiger Journalisten, die die israelische Gräuelpaganda entlarvt haben, auch wenn sie dafür von den großen Konzernmedien verleumdet und angegriffen wurden.

The Electronic Intifada, *The Grayzone*, *Mondoweiss* und *The Cradle* haben herausgefunden, dass viele – wenn nicht sogar die meisten – der 1.154 Israelis, die nach Angaben der Regierung von Palästinensern umgebracht wurden, in Wirklichkeit vom Staat Israel selbst getötet wurden. Der Dokumentarfilm bestätigt den Bericht von *The Electronic Intifada* vom Januar, wonach die israelische Armee am 7. Oktober um die Mittagszeit die Hannibal-Direktive ausrief.

Der israelische Historiker Uri Bar-Joseph erklärt in dem Dokumentarfilm: „Die Hannibal-Direktive ist eine informelle Regelung, die besagt, dass wir es vorziehen, den Soldaten zu töten, anstatt ihn lebend entführen zu lassen.“

Massenhafter „Hannibal“

Wie *The Electronic Intifada* im Dezember berichtete, bezeichnete ein Oberst der israelischen Luftwaffe den 7. Oktober sogar als „Massen-Hannibal“. In ihrer reaktivierten Form scheint die Doktrin von Soldaten auf alle Israelis, einschließlich Zivilisten, ausgedehnt worden zu sein. 2

Die investigative Abteilung von *Al Jazeera* nahm eine forensische Analyse vor und untersuchte sieben Stunden Filmmaterial, das größtenteils von den Helmkameras der toten Hamas-Kämpfer stammt. Sie überprüfte die Aussagen von Hunderten von Überlebenden und stellte eine umfassende Liste der Opfer zusammen. Die Untersuchung kommt zu dem Schluss, dass mindestens 27 der israelischen Gefangenen in palästinensischer Hand „irgendwo zwischen ihrem Haus und der Absperrung von Gaza unter ungeklärten Umständen ums Leben kamen“. Außerdem stellt sie fest, dass mindestens 18 der 782 israelischen und ausländischen Zivilisten, die nach israelischen Angaben bei dem Angriff umkamen, von israelischen Bodentruppen getötet wurden.

Der Bericht kommt zwar nicht zu einer endgültigen Aussage darüber, wie viele der getöteten Zivilisten vom Staat Israel selbst umgebracht wurden, stellt aber fest, dass „einige weitere Leichen“, die unter den Trümmern geborgen wurden, von Menschen stammen, „die unter unklaren Umständen gestorben sind“. Sie erwähnt auch die israelische Presse, die – wie von *The Electronic Intifada* im Januar auf Englisch aufge-

deckt – berichtet, dass 70 Fahrzeuge palästinensischer Kämpfer, die nach Gaza zurückkehrten, von israelischen Kampfhubschraubern, Drohnen oder Panzern in die Luft gejagt wurden. 3

Solange es keine umfassende, glaubwürdige und unabhängige Untersuchung der Ereignisse vom 7. Oktober gibt, sollten diese Zahlen als absolutes Minimum betrachtet werden.

Da die israelische Seite nachweislich schwere Waffen wie Panzer und Kampfhubschrauber in großem Umfang eingesetzt hat, ist die Zahl der von den eigenen Streitkräften getöteten Israelis wahrscheinlich viel höher. Der Staat Israel hat sich jedoch geweigert, ein unabhängiges Team der Vereinten Nationen ins Land zu lassen, um eine solche Untersuchung vorzunehmen.

„Auf keinen Fall“ von der Hamas begangen

Die investigative Abteilung sammelte auch Filmmaterial aus den Kibbuzim, den israelischen Siedlungen nahe der Grenze zum Gazastreifen, die ab dem 7. Oktober von der Hamas angegriffen wurden. Das Filmmaterial stammt sowohl von den Angriffen auf die Siedlungen als auch von den Folgen, über die in den israelischen und internationalen Medien ausführlich berichteteten. *Al Jazeera* zeigte dieses Filmmaterial einem Militärexperten, dem ehemaligen britischen Artillerieoffizier Chris Cobb-Smith. Cobb-Smith kam zu dem Schluss, dass viele der Schäden nicht von der Hamas verursacht worden sein können.

„Alle Aufnahmen, die ich vom Angriff der Hamas jenseits der Absperrung in die [Kibbuzim] gesehen habe, zeigen, dass sie nur mit leichten Waffen ausgerüstet waren“, sagt er in der Dokumentation. „Raketenbetriebene Granaten (RPG) und leichte Handfeuerwaffen.“

Anhand von Filmmaterial aus dem Kibbutz Be'eri und dem Kibbutz Kfar Azza 4 sagte er, dass solche „katastrophalen strukturellen Schäden“ „eindeutig nicht durch einen Einsturz der Struktur infolge eines Feuers“ verursacht wurden, sondern „durch eine Art von schwerem Waffensystem während des Kampfes. Diese katastrophalen strukturellen Schäden an vielen dieser Gebäude können nur durch schwere Waffen verursacht worden sein, die gegen den Kibbutz selbst eingesetzt wurden.“

Angesichts der Bilder von zwei Löchern in der Wand eines Kibbutz-Hauses „würde ich sagen, dass sie wahrscheinlich von einer schweren Waffe stammen, die auf das Haus abgefeuert wurde, höchstwahrscheinlich von einem Panzer“, erklärte er, und dass „eine RPG auf keinen Fall diese Art von Schaden anrichten würde“.

Der Dokumentarfilm bestätigt auch einen Teil der Widerlegung der bereits in Zweifel gezogenen „Massengewaltungs“-Propaganda der israelischen Regierung durch *Electronic Intifada*.

Er stellt fest, dass der jüngste UN-Bericht zu diesem Thema besagt, dass die gesammelten visuellen Beweise „keine greifbaren Hinweise auf Vergewaltigungen“ liefern, und erklärt, dass dies „eine Schlussfolgerung ist, die durch die eigene Analyse von Filmmaterial und Fotos durch die [Al Jazeera Investigative] Unit unterstützt wird“. Der von Pramila Patten geleitete Bericht half dem Staat Israel und der *New York Times*, ihre Gräuelpropaganda durch das UN-System zu schleusen.

Doch im Gegensatz zu vielen Medienberichten entlarvt der Patten-Bericht die Behauptungen über systematische sexuelle Gewalt als unwahr. 4

Quelle: <https://electronicintifada.net/blogs/asa-winstanley/israel-killed-israelis-confirms-new-7-october-documentary>

1 <https://www.ajiunit.com/investigation/october-7/>

2 <https://electronicintifada.net/blogs/asa-winstanley/we-blew-israeli-houses-7-october-says-israeli-colonel>

3 <https://electronicintifada.net/blogs/asa-winstanley/israeli-hq-ordered-troops-shoot-israeli-captives-7-october>

4 <https://www.un.org/sexualviolenceinconflict/press-release/israel-west-bank-mission/>

Übersetzung: Pako – palaestinakomitee-stuttgart.de